



Niederschrift der 36. Sitzung des Sanierungsausschusses

Ort, Raum: Vor-Ort-Termin: Stadtmauer; Treffpunkt: Brunnen Alter Markt
anschließend: Restaurant DaDino, Georgenpromenade 8, Sangerhausen

Datum: 22.11.2023
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende/r

Herr Klaus Peche

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Volker Schachtel

Ausschussmitglied

Herr Holger Hüttel

Herr Arndt Kemesies

Frau Käthe Milus

Herr Andreas Skrypek

Herr Martin Thunert

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

Verwaltung

Frau Katrin Klinkert

Frau Nadja Siering

Abwesend:

Ausschussmitglied

Frau Sabine Künzel entschuldigt

Herr Harald Oster entschuldigt

Herr Karsten Pille entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.10.2023
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
- 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 39. Ratssitzung am 07.12.2023 gem. Verweisung des Hauptausschusses
5. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
6. Anfragen und Anregungen

Vor-Ort-Termin – Stadtmauer

Hr. Peche begrüßt alle Anwesenden am Standort „Brunnen“ Alter Markt. Gemeinsam wird die Stadtmauer auf dem Grundstück „Alter Markt 8“ angeschaut. Hr. Kuhnt hat die Besichtigung freundlicherweise ermöglicht und war während der Besichtigung anwesend.

Im Anschluss wurde über die benachbarte Schulgasse noch einmal von außen die Stadtmauer besichtigt. Hier ist erkennbar, dass die Mauer in Richtung Garten von Hrn. Kuhnt „kippt“.

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden im DaDino.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet. (7 stimmberechtigte Stadträte sind zu Beginn anwesend)

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge.

Auch Hr. Schachtel möchte, dass noch 2-3 ähnliche Angebote eingeholt werden. Vielleicht gibt es ja auch etwas Günstigeres.

Fr. Diebes fasst noch einmal zusammen, dass analog der Variante 2 weitere Angebote eingeholt werden sollen. Wenn es kein Muster geben sollte, könnte eine geringe Anzahl bestellt werden bevor die komplette Anzahl bestellt wird.

Hr. Hüttel findet, dass die Farbe abgestimmt zu unseren Tischen und Stühlen sein sollte.

Fr. Klinkert informiert, dass die Beamer-Tische aufgrund fester Termine im Goldenen Saal ab 15.12.2023 abgeholt und lackiert werden können. Weiterhin sollen die Rollen ausgetauscht werden.

Fr. Diebes gibt an, dass wir nur die Umlackierung und den Rollentausch vornehmen können. Alle anderen Änderungen würden Kosten mit sich bringen.

Hr. Thunert bemängelt die Akustik im Goldenen Saal.

Fr. Diebes denkt, dass die Akustik eigentlich gut ist. An der Mikrofoneinstellung können noch Anpassungen vorgenommen werden.

Hr. Skrypek denkt auch, dass es nur eine Einstellungssache ist.

Hr. Peche berichtet von dem Vortrag zur Stadtsanierung in der Einwohnerversammlung am 21.11.2023. Er bittet darum, dass die Präsentation im Sanierungsausschuss hinterlegt wird.

Hr. Hüttel fragt, ob ein Büchlein zur Stadtsanierung erstellt wird.

Fr. Diebes gibt an, dass es ein solches Büchlein bereits gibt (10 Jahre Stadtsanierung). Über die Öffentlichkeitsarbeit wäre es vielleicht möglich, ein weiteres zu finanzieren.

Hr. Kemesies fragt, ob man dies nicht über Studenten lösen könnte.

Hr. Peche bittet darum, im nächsten Sanierungsausschuss noch einmal darüber zu sprechen.

Sanierung Betsäule Schützenplatz

Fr. Klinkert berichtet, dass in der Einwohnerversammlung die Gestaltung des Schützenplatzes vorgestellt wurde. Sie zeigt Bilder und Texte, die ihr vom Geschichtsverein von der Betsäule zur Verfügung gestellt wurden. In Absprache mit Hrn. Loth soll die dem Schützenplatz zugewandte Seite restauriert werden. Eine Beschilderung soll vorgenommen werden. Sie empfiehlt nur eine Seite.

Hr. Wagner berichtet, dass es von der anderen Betsäule ein Foto von der Rückseite gibt. Hier war kein Bild, sondern nur eine Nische.

Fr. Klinkert gibt weitere Bilder zum Anschauen rum.

Fr. Milus denkt auch, dass nur eine Seite restauriert werden sollte, wenn nur eine Seite bekannt ist.

Hr. Schachtel fragt, ob die Öffentlichkeit bereits eingebunden wurde.

Fr. Klinkert berichtet, dass die Stadtverwaltung in der Presse um Hilfe gebeten hatte. Es wurde ein Bild eingereicht, welches leider keine weiteren Erkenntnisse brachte.

Hr. Loth schließt sich der Stadtverwaltung an, dass die Betsäule mit Blick zum Schützenplatz gestellt werden sollte.

Fr. Klinkert fragt Hrn. Loth, ob die Betsäule bereits in der digitalen Stadtführung enthalten ist.

Hr. Loth verneint dies, für die Zukunft sollte dies aufgenommen werden, aber erst wenn sie fertiggestellt und aufgestellt wurde.

Hr. Loth gibt an, dass die digitale Stadtführung grundsätzlich aktualisiert und erweitert werden müsste und er möchte sich gern hier mit der Rosenstadt in Verbindung setzen.

Fr. Klinkert fände es gut, wenn der QR-Code auf der Hinweistafel gleich mit aufgenommen wird.

Fr. Diebes fragt, ob die Vorderseite nach dem Vorbild von Halle gestaltet werden kann.

Hr. Loth möchte nicht, dass das Bild kopiert wird, sondern nur als Grundlage genutzt wird.

Fr. Milus fragt, ob der Steinmetz vorab eine Skizze anfertigt. Diese könnte dem Ausschuss gezeigt werden.

Verfahrensweise Citymanagement

Fr. Klinkert berichtet von den Aufgaben des Citymanagements entsprechend der Ausschreibung im Rahmen der Projektförderung. Als Abschluss sind zwei Konzepte bis Februar 2024 zu erstellen. Diese müssen durch das beauftragte Unternehmen im Stadtrat vorgestellt werden, danach ist das Projekt zu Ende. In der Haushaltsplanung 2024 sind keine weiteren Mittel für das Citymanagement eingestellt. Die Konzepte sollen dann im Stadtentwicklungskonzept eingebaut werden.

Hr. Skrypek gibt an, dass bei der Klausurtagung die Stelle eingestellt war. Alle Fraktionen waren sich einig und jetzt ist es nicht mehr vorgesehen.

Hr. Peche gibt an, dass es keinen Änderungsantrag zum Haushalt gab. Er berichtet, dass für die Arbeitsgemeinschaft ein Termin in Schönebeck organisiert wird.

Hr. Loth berichtet von Terminen in Schönebeck und Burg. Hier ist das Citymanagement bei der Wirtschaftsförderung angegliedert.

Hr. Hüttel sieht hier für die Zukunft keine einzelne Person. Weiterhin müsste geklärt werden, ob dies Teil der Verwaltung sein soll. Andere Städte machen es auch über Wohnungsbaugesellschaften oder anders. Er möchte hier noch einmal in der Arbeitsgruppe darüber reden.

Fr. Klinkert berichtet, dass eine Kooperation mit Bernburg bereits besteht und noch weitere Kooperationen mit Quedlinburg und Aschersleben angestrebt werden.

Hr. Hüttel bittet darum, wenn es ein Förderprogramm geben sollte, dass der Ausschuss bzw. die Arbeitsgemeinschaft informiert wird.

Geplante Maßnahmen in 2024 - Stadtsanierung

Fr. Diebes informiert zu den Maßnahmen. Den Wirtschaftsplan Lebendige Zentren wird es traditionsgemäß in der Januarsitzung geben. Aus 2023 und 2024 haben wir rund 2 Mio. Euro Mittel in der Stadtsanierung zur Verfügung. Davon wurden in 2023 bereits rund 1 Mio. Euro verausgabt, so dass unterm Strich noch ca. 1 Mio. Euro übrig sind, allerdings wurden hier schon einzelne Mittel durch gefasste Beschlüsse gebunden, wie die Planung Brücke Altendorf, Planung 2. BA An der Gonna, Planung Harz und Hinter dem Harz sowie Planung Tromberg. Weitere in 2023 noch zu erwartende Kosten sind das Treuhänderhonorar, die Grundstücksverwaltung der Treuhändergrundstücke, Private und die Betreuung der SALEG für den Goldenen Saal. Die restlichen Mittel sollen für den Bau Brücke Altendorf und für die Straße Harz / Hinter dem Harz verwendet werden. Die Ausschreibung für die Brücke Altendorf wird spätestens im Januar rausgehen und Baubeginn ist Juni 2024. Die Straße Harz ist bereits ausgeschrieben, Submissionstermin ist der 08.12.2023. Aufgrund des Preises wurde zunächst nur die Straße Harz ausgeschrieben, sollte es hier einen guten Preis geben, wird Hinter dem Harz auch noch ausgeschrieben. Es kann nicht mehr ausgeschrieben werden als zur Verfügung steht. Es würden dann noch knapp 139 T Euro übrigbleiben, diese möchte man mit Zustimmung des Ausschusses in der Rückhand behalten und keine weiteren Maßnahmen festlegen. Zum einen um Hinter dem Harz noch auszuschreiben und auch falls es eventuelle Nachträge im Brückenbau o. ä. geben sollte.

Hr. Hüttel fragt, ob es nicht auch in 2024 noch Ausgleichsbeträge gibt.

Fr. Siering gibt an, dass dies noch nicht kalkulierbar war.

Hr. Peche bittet darum, die Beträge im nächsten Ausschuss mitzubringen.

Hr. Hüttel fragt, ob die Betreuung des Goldenen Saals durch die SALEG nach Zahlung der Betreuungskosten abgeschlossen ist.

Fr. Diebes gibt an, dass noch Restmittel benötigt werden, um die nicht förderfähigen Kosten für das Bauvorhaben zu begleichen. Die SALEG hat im Vorfeld alles aus dem Treuhandkonto für uns bezahlt. Aktuell sind wir bei rund 37 T Euro nicht förderfähigen Kosten, welche noch erstattet werden müssen. Hausintern ist man hier noch in der Diskussion wie dies erfolgen soll. Der größte Posten hier ist die Fernwärme.

Hr. Hüttel fragt, ob diese Kosten über die Stadtsanierung laufen müssen.

Fr. Diebes teilt mit, dass diese Kosten über den regulären Haushalt berechnet werden müssen.

Stand Marienkirche

Fr. Klinkert hat in der Präsentation einen Ablauf dargestellt. Sie informiert über den Vor-Ort-Termin am 04.12.2023 um 13:00 Uhr und lädt recht herzlich ein. Vorbehaltlich, dass man für den Bau Fördermittel aus der Städtebauförderung erhält, wird ein Baubeginn für spätestens 2026 angestrebt.

Hr. Hüttel fragt, ob das Planungsbüro bei null anfängt oder ob die bisherigen Ausarbeitungen / Vorgaben mitberücksichtigt wurden.

Fr. Diebes gibt an, dass die bisherigen Ausarbeitungen übergeben wurden und auch das Variante 5 favorisiert wird, wurde mitgeteilt. Aus diesem Grund soll noch einmal der Termin am 04.12. stattfinden, um sich abzustimmen.

Fr. Milus freut sich über den Termin und hofft, dass vom Verein so viele Mitglieder wie möglich anwesend sind.

Hr. Peche kann sich persönlich mit dem möglichen Baubeginn 2026 nicht anfreunden. Er möchte von der Verwaltung, dass dies dringlich bearbeitet wird und Fördermittel akquiriert werden.

Fr. Klinkert findet den Termin auch nicht gut. Die Städtebauförderung ist lt. Fördermittelgeber jedoch bereits fünffach überzeichnet und wird bereits durch die Modernisierung des Rathauses „überbeansprucht“. Sie gibt an, dass man in verschiedene Richtungen schaut, um Fördermittel zu akquirieren.

Hr. Hüttel ist mit dem Baubeginn auch nicht einverstanden. Er ist dafür einen früheren Baubeginn aufzunehmen. Er bittet darum, dass kleine Zwischenschritte geplant und umgesetzt werden.

Fr. Diebes ist dagegen, da das die Kosten erhöhen würde und die Denkmalbehörde hier auch immer wieder eingebunden werden muss. Sie ist gerne bereit einzelne (größere) Bauabschnitte zu machen.

Hr. Schachtel findet auch, dass hier bei Baubeginn 2025 hinterlegt werden soll.

Fr. Klinkert verweist darauf, dass bis zu einer Fördermittelbewilligung immer viel Zeit ins Land geht.

Rathaus

Fr. Diebes berichtet, dass sich die Kosten für die Sanierung auf 8 Mio. Euro belaufen. 1 Mio. Euro sind aktuell über die Lebendigen Zentren bewilligt.

Umfrage – Erinnerung zur Teilnahme

Fr. Klinkert erinnert noch einmal an die aktuelle Umfrage und bittet darum teilzunehmen. Aktuell haben 282 Teilnehmer teilgenommen. Die Optionsfelder wurden rege genutzt und sie freut sich auf die Auswertung. Sie schaut immer mal rein, wie es sich entwickelt. Als Lieblingsplatz in der Innenstadt wurde ganz oft die Mariananlage genannt oder generell Plätze, die grün oder blau sind (Wasser- bzw. Grünflächen). Bei einem Ort, den ich meiden würde, wurde ganz oft der Schützenplatz benannt. Umso erfreulicher ist es, dass dieser jetzt neugestaltet wird.

Abwicklung der Sanierung

Fr. Klinkert berichtet, dass 2024 die Sanierungssatzung aufgehoben werden soll. Das Baugesetzbuch gibt vor, dass wenn die Sanierung abgeschlossen ist, schlussgerechnet werden muss. Hier haben wir auch vom Fördermittelgeber die Aufforderung erhalten. 2024 ist die Ziellinie erreicht, es hängt aber davon ab, wie die Baumaßnahmen abgewickelt werden.

Sie stellt in der Präsentation dar, was damit verbunden ist, wenn die Sanierungssatzung aufgehoben wird und es kein Sanierungsgebiet mehr gibt:

- die restlichen Ausgleichsbeträge werden erhoben, voraussichtlich Anfang 2025
- die steuerliche Vergünstigung nach § 7h Einkommenssteuergesetz entfällt
- die sanierungspflichtige Genehmigung nach § 144 BauGB entfällt, verbleiben werden aber die erhaltungsrechtliche Genehmigung nach § 172 BauGB sowie die Gestaltungssatzung und die Werbeanlagensatzung
- in den Grundbüchern wird der Sanierungsvermerk gelöscht

Die Aufhebung der Sanierungssatzung betrifft gleichzeitig auch das Sanierungsgebiet in Wippra.

Fr. Diebes ergänzt, dass man dazu verpflichtet ist, die Satzung aufzuheben. Es ist ein relativ großer Eingriff in die Eigentumsrechte der Besitzer. Die Stadt steht im Grundbuch von den Eigentümern mit einem Sanierungsvermerk, es werden sämtliche Kaufverträge geprüft. Wir können sagen, dass zu diesem Preis nicht verkauft werden darf usw. Die Eigentümer werden hier enorm eingeschränkt und der Gesetzgeber sagt, dass es irgendwann gut ist. Diese sehr restriktiven Sachen wurden in den neuen Förderprogrammen nicht mit aufgenommen. Sie schlägt vor zum Ende 2024 im Ausschuss und Stadtrat die Satzung aufzuheben.

Hr. Peche fragt, ob es hier nicht einen Ratsbeschluss gab, der das Ende bereits für den 30.06.2024 vorgesehen hat. Wichtig ist, dass die Gestaltungssatzung und das Erhaltungsgebiet bestehen bleiben.

Frau Klinkert bestätigt den Beschluss zum 30.06.2024. Hierzu wird es einen Änderungsbeschluss geben.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Hr. Wagner freut sich, dass der Baum bei Café Lampe gepflanzt wurde. Er schlägt eine ca. 1 m hohe Umrandung vor, damit der Urin der Hunde den Baum nicht schädigt.

Hr. Schachtel gibt an, dass dies auch bei den Brücken gemacht werden sollte. In den Pfosten sind teils große Löcher.

Hr. Wagner möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, auf dem Parkplatz am Markt eine Wochenkarte zu erhalten.

Fr. Diebes wird den Punkt noch einmal mitnehmen und mit dem FD Tiefbau diskutieren.

Hr. Hüttel möchte wissen, wie der aktuelle Status Umbau Museum ist.

Fr. Diebes gibt an, dass immer nach Fördermitteln geschaut wird. Aktuell ist nichts geplant.

Hr. Peche möchte wissen, ob die Säcke an den neugepflanzten Bäumen im Winter auch bleiben. Er hat hier Bedenken wegen dem Frost.

Fr. Diebes denkt, dass die Säcke im Winter leer gelassen werden.

Hr. Peche möchte wissen, ob die Gesamtkosten für das Stadtbüro bereits vorliegen.

Fr. Klinkert gibt an, dass sie noch nicht alle Kosten zusammen hat.

Hr. Peche bittet darum, dass im Januar die Kosten mitgeteilt werden.

Hr. Skrypek fragt nach dem Status Ratsgarten.

Fr. Diebes gibt an, dass ein Planungsbüro angefragt wurde und im Rahmen einer Markterkundung eine Zahl zu den Kosten mitgeteilt werden soll.

Hr. Skrypek fragt, ob das von der SALEG nicht übernommen werden konnte.

Fr. Diebes gibt an, dass das mit zusätzlichen Kosten verbunden ist.

Hr. Peche bittet darum, beim nächsten Ausschuss zu berichten.

Hr. Wagner fragt, ob an der Roseninsel noch Bäume gepflanzt werden.

Fr. Diebes gibt an, dass dies so nicht geplant war.

Hr. Peche denkt auch, dass eine Beschattung im Sommer von Vorteil wäre. Man hatte gedacht, dass Bäckerei Lampe oder Feist die Fläche mit in Anspruch nimmt.

Hr. Schachtel bittet darum einen Vor-Ort-Termin zu machen, dann könne man wegen der Beschattung schauen. Im nächsten Ausschuss soll es hier einen Ortstermin geben.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob sich bei der Straße Harz mit dem Wasserverband nicht abgestimmt wurde.

Fr. Diebes teilt mit, dass man sich natürlich abgestimmt habe.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob der Fördermittelantrag zur Wärmeplanung rausgegangen ist.

Fr. Diebes bestätigt dies.

Hr. Skrypek möchte wissen, welche Fördermöglichkeiten möglich wären? Er nimmt hier auch Bezug auf die Beschlussvorlage von der CDU zu den Trinkwasserbrunnen. Auch unter dem Gesichtspunkt der Klimaanpassung sollten weitere mögliche Baumstandorte in der Innenstadt geprüft werden. Die Verwaltung wird gebeten, Fördermöglichkeiten für Stadtgrün zu erkunden.

18:59 Uhr eröffnet Hr. Peche die Einwohnerfragestunde.
Es ist kein Einwohner anwesend und er kann diese sofort wieder schließen.

18:59 Uhr eröffnet Hr. Peche die nicht öffentliche Sitzung.

gez. Franziska Müller
Protokollführerin

gez. Klaus Peche
Vorsitzender

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit war zu Beginn der Sitzung gewährleistet.
(stimmberechtigte Stadträte waren zu Beginn anwesend)

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gab es keine Änderungsanträge.

Abstimmung: Zustimmung
Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 04.10.2023

Zur Niederschrift gab es keine Änderungen.

Abstimmung: Zustimmung
Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

**TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 39. Ratssitzung am 07.12.2023 gem.
Verweisung des Hauptausschusses**

TOP 5 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Franziska Müller
Protokollführerin

Klaus Peche
Vorsitzender